

**SPD-Fraktion
im Rat der
Gemeinde Wurster Nordseeküste**

Vorsitzender:
Henry Kowalewski
Midlum
Krempeler Weg 10
27639 Wurster Nordseeküste
Telefon: 047411730
Mobil: 01632557663
E-Mail: henrymail@gmx.de
Datum: 26.01.2021

Herrn
Bürgermeister Marcus Itjen
Westerbüttel 13
27639 Wurster Nordseeküste

Die SPD-Fraktion beantragt: Die Gemeinde Wurster Nordseeküste regelt gemeinsam mit dem Landkreis Cuxhaven eine barrierefreie Beförderung von über 80-jährigen Personen zum Impfzentrum oder den mobilen-Impfeinrichtungen, damit die in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen sich gegen das Corona-Virus impfen lassen können. In erster Linie sollten die Menschen vor Ort durch mobile Impfteams die Schutzimpfung erhalten. Sofern dies nicht gewährleistet werden kann, sind geeignete Beförderungsmöglichkeiten zum Impfzentrum nach Cuxhaven bzw. nach Bremerhaven anzubieten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

auch in der Gemeinde Wurster Nordseeküste hoffen die älteren Menschen auf einen schnellen Impftermin, um ausreichend gegen das gefährliche Corona-Virus geschützt zu werden. Ohne fremde Hilfe wird es in vielen Fällen bei der Vereinbarung eines Impftermins nicht gehen. Hier werden die Betroffenen dankbar sein, wenn vertraute Menschen ihnen dabei zur Seite stehen.

Der Weg zum Cuxhavener Impfzentrum erweist sich für viele unserer betagten Bürgerinnen und Bürger jedoch als schier unüberwindliches Hindernis.

Ohne eigenes Auto sind die Hapag-Hallen in Cuxhaven nur mit größten Schwierigkeiten zu erreichen. Als wahrer Alptraum dürfte sich dabei die Alternative mit dem ÖPNV erweisen. Die Fahrt zum Impfzentrum würde zu Hause mit dem Anrufsammeltaxi beginnen, um dann mit Bus oder Bahn zum Bahnhof Cuxhaven fortgesetzt zu werden. Dort angekommen würden die alten Menschen, die teilweise seit Jahrzehnten nicht mehr mit Bus und Bahn unterwegs waren, mit dem Shuttlebus ihr Ziel erreichen. Nach der Impfung würde es dann unter den gleichen Strapazen wieder nach Hause gehen. Das dürfen und wollen wir den schutzbedürftigen älteren Leuten nicht zumuten.

Nachbarschaftshilfe oder Hilfe von Verwandten und Bekannten, die in normalen Zeiten selbstverständlich ist, hilft hier nicht wirklich weiter, da diejenigen, die gerne helfen möchten, sich ebenfalls vor dem tödlichen Virus schützen müssen. Helfen könnten allenfalls Personen aus dem eigenen Hausstand.

Deshalb sind den stark gefährdeten Älteren sichere Beförderungsmöglichkeiten anzubieten, um ins Impfzentrum zu gelangen.

Da sich der Beginn der Impfkation in den Cuxhavener Hapag-Hallen weiter verzögern wird und aktuell auch grundsätzlich Impfmöglichkeiten in Bremerhaven angeboten werden sollen, wäre ein gangbarer Weg, Anrufsammeltaxis als durchgehendes Beförderungsmittel einzusetzen.

Die SPD-Fraktion regt deshalb an, sofern keine mobilen Impfteams eingesetzt werden können, in dieser außerordentlichen Krisensituation das gut ausgebaute Anrufsammeltaxi-Netz über die Gemeindegrenze hinaus ausnahmsweise bis Cuxhaven oder ggf. Bremerhaven auszudehnen. Die Einzelheiten dazu sind zwischen Landkreis und Gemeinde abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen
Henry Kowalewski